



Hochschullehrgang Freizeitpädagogik (HL-FP7 2018/2019)

Antrag auf Modul-/Lehrveranstaltungsbezogene Anrechnungen

Gemäß § 56 des Hochschul-Gesetzes, besteht die Möglichkeit, sich fachliche sowie praktische Vorbildungen bzw. -kenntnisse bis zu einem bestimmten, gesetzlich festgelegten Umfang anrechnen zu lassen, wenn diese mit Inhalten sowie Ausmaß von Teilen des Hochschullehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg gleichzusetzen sind. Die Genehmigung erfolgt durch das zuständige Institut, durch welches ein rechtsgültiger Bescheid über deren Anerkennung ausgestellt wird. Die Studierenden haben die Pflicht, ihre trotz der Anrechnung zu erbringenden Leistungen mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten abzuklären.

Name: _____ Straße: _____
 Vorname: _____ PLZ/Ort: _____
 Titel: _____ Telefon: _____
 Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

Bezeichnung der Vorbildungen/-kenntnisse ¹	Absolviert von bis:	Institution an der die Kenntnisse angeeignet wurden	Modul, auf welches eine Anrechnung gewünscht wird (lt. Curriculum)

¹ Eine beglaubigte Kopie des Ausbildungs-/Prüfungsnachweises bzw. der Bestätigung liegt bei.

Ich bestätige, dass die in diesem Antrag festgehaltenen Angaben von mir nach bestem Wissen und Gewissen angegeben worden sind. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsch angeführte Angaben zur Exmatrikulation führen können.

Ort, Datum: _____ Originalunterschrift: _____



Hochschullehrgang Freizeitpädagogik (HL-FP7 2018/2019)

Antrag auf die Möglichkeit der eigenen Suche nach geeigneten Praxisstellen

Grundsätzlich kann jede Vorarlberger Pflichtschule (VS, HS, VMS, AHS-Unterstufe, AHS-Oberstufe ...) mit Ganztagesklassen bzw. einer außerschulischen Schülerbetreuung eine Praxisstelle für die Studierenden des Hochschullehrganges Freizeitpädagogik zur Verfügung stellen. Gleiches gilt für die verschiedenen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Vorarlberg. Generell werden die Studierenden von den Praxisbegleitlehrerinnen (den Referentinnen des Moduls „Praxis und Hospitation“) den verfügbaren Praxisstellen zugeteilt. Vom ersten zum zweiten Studiensemester findet ein Wechsel der Praxisstellen statt. Ausnahmen (d. h. Studierende suchen sich ihre Praxisstellen selbst) sind nur im Falle gewichtiger und nachweisbarer Gründe (z.B. kostenintensive Fremdbetreuung eigener Kleinkinder, berufliche Tätigkeit als Voraussetzung der Finanzierung des Studiums) möglich. Eingereichte Anträge werden von der Aufnahmekommission individuell beurteilt. Bei positivem Bescheid haben die Antragstellerinnen dafür Sorge zu tragen, dass den Praxisbegleitlehrerinnen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg bis zum Beginn des ersten Studiensemesters von den jeweiligen Praxisstellen ein bestätigendes Schreiben mit Benennung einer Ansprechpartnerin vorliegt. Für weitere Informationen siehe auch: „Leitfaden für die Praxisausbildung“.

Name: _____ Straße: _____
Vorname: _____ PLZ/Ort: _____
Titel: _____ Telefon: _____
Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

Begründung(en)¹: _____

Gewünschte Praxisstelle/n: _____

¹ Schriftliche Nachweise (z.B. Bestätigung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers...) liegen bei.

Ich bestätige, dass die in diesem Antrag festgehaltenen Angaben von mir nach bestem Wissen und Gewissen angegeben worden sind. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsch angeführte Angaben zur Exmatrikulation führen können.

Ort, Datum: _____ Originalunterschrift: _____

**Hochschullehrgang Freizeitpädagogik (HL-FP7 2018/2019)****Antrag auf flexiblere Gestaltung der Praxisausbildung**

In Ausnahmefällen, welchen sämtliche Beteiligte zustimmen, können die Praxistermine in Absprache mit den Praxisbegleitlehrerinnen zwischen den jeweiligen Praxisanleiterinnen und den Studierenden verschoben werden (z.B. wenn die Praxis im geforderten Umfang nur an einem anderen Wochentag möglich ist bzw. in der OJA). Die Praxisanleiterinnen deklarieren die für die Praxisausbildung verwendete und sind dafür verantwortlich, dass bestehende Termine des Hochschullehrganges (z.B. Lehrveranstaltungen) nicht beeinträchtigt werden.

Name: _____ Straße: _____
Vorname: _____ PLZ/Ort: _____
Titel: _____ Telefon: _____
Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

Begründung(en): _____

Besprochene Regelung: _____

Vereinbarter Abgabetermin für Arbeitsaufträge (Planungen, Reflexionen...): _____

Ich bestätige, dass die in diesem Antrag festgehaltenen Angaben von mir nach bestem Wissen und Gewissen angegeben worden sind. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsch angeführte Angaben zur Exmatrikulation führen können.

Ort, Datum: _____ Unterschrift Studierende: _____

Ort, Datum: _____ Praxisanleiterin: _____

Ort, Datum: _____ Praxisbegleitlehrerin: _____